Bündnis Buntes Radebeul
August-Bebel-Straße 49
01445 Radebeul
info@buntes-radebeul.de
Tel.: 0177/5333/956 (Susanne Herrmann)

Sächsischer Landtag
Postfach 11 01 33
01330 Dresden

Radebeul, 21. Juni 2021

Sehr geehrte Abgeordnete des Sächsischen Landtags,

wir möchten uns mit folgendem Anliegen an Sie wenden:

Am 10. Juni wurde morgens gegen 1.00 Uhr die Familie Zoziashvili/Kiliashvili aus ihrer Wohnung in Radebeul geholt und mittags mit dem Flieger nach Tiflis abgeschoben. Die Familie hatte erst Anfang Mai ihre Duldungsbescheid bis Anfang August verlängert bekommen und war daher umso überraschter von dieser nächtlichen Aktion.

Familie Zoziashvili/Kiliashvili lebte seit etwa zwei Jahren und hatte sich in dieser Zeit vorbildlich in Deutschland integriert und daher überrascht uns dieser Aktion umso mehr: Der 44-jährige Vater der Familie arbeitete seit November vergangenen Jahres als Bauhelfer in einer Dresdner Firma. Der Chef war sehr begeistert von ihm und hätte ihn gern weiterbeschäftigt. Der 14-jährige Sohn spielte seit einigen Wochen in der Nachwuchsmannschaft von Dynamo Dresden. Mindestens viermal die Woche ist er von Radebeul mit dem Rad zum Training geradelt. Am Vortag der Abschiebung gab es noch ein Treffen der Familie mit dem Fußballverein, um über die Zukunft von Gigi, so der Name des Sohnes, beim Dynamo zu sprechen. Die Familie war sehr glücklich über diese sportliche Perspektive. Aber nicht nur sportlich brachte sich der 14-Jährige ein. Er besuchte die 8.Klasse einer Integrationsklasse im nahegelegenen Coswig. Er spricht für die relativ kurze Zeit in Deutschland sehr gut Deutsch. Aufgrund seiner Sprachkompetenz wirkte er umfassend bei der Organisation des Alltags der Familie und das mit Freude und Engagement. Damit unterschied er sich in vielerlei Hinsicht von Gleichaltrigen. Er hat Verantwortung für die Familie übernommen und das sehr gern. Die Mutter der Familie war noch mit der 1,5 Jahre alten Tochter noch zu Hause. Und die Betonung liegt dabei auf noch.

Zwei Tage vor der Abschiebung erhielt die Familie den Bescheid, dass das Jugendamt Meißen für die Geltungsdauer der Duldung die Kosten für den Kitabesuch übernimmt. Ab Juli sollte Sara die Kita „Rasselbande“ besuchen. Darüber freute sich nicht nur die Familie, sondern auch die Mitarbeitenden der Kita, die begeistert von der Familie waren. Mit dem Kitabesuch wäre auch für die Mutter die Aufnahme einer Beschäftigung möglich gewesen. Erste

Angebote gab es bereits. Bis dato hat sie zu Hause mit Unterstützung von Ehrenamtlichen begonnen, die deutsche Sprache zu erlernen. Die Fortschritte waren von Woche zu Woche spürbar. Zudem haben sie sich vor allem in ihrer Nachbarschaft hervorragend integriert und damit eigentlich ein Vorbild für die Integration in einer Region, in der nur wenige Menschen mit Migrationsgeschichte leben. Mit der Abschiebung wurden positive Ansätze, die wichtig für die Veränderung von Einstellungen in Menschen sind, einmal mehr ad absurdum geführt. Zudem ist an dieser Stelle zu betonen, dass die georgische Familie mit Ausnahme der Kosten der Gewährswohnung alle Kosten für ihren Lebensunterhalt allein bestritt.

Sehr geehrte Abgeordnete,

angesichts dieser Abschiebung fordern wir, dass zukünftig keine Abschiebungen während einer laufenden Duldung durchgeführt werden. Und vor allem fordern wir Sie dazu auf, dass Sie sich dafür einsetzen, dass die im Koalitionsvertrag vereinbarten Regelungen, sprich keine Abschiebungen zur Nachtzeit, in Zukunft eingehalten werden. Im konkreten Fall von Familie Zoziashvili/Kiliashvili muss die Wiedereinreisesperre auf den 31. August 2021 befristet werden, damit das Gigi das kommende Schuljahr in gewohnter Umgebung fortsetzen kann. Zudem sollten die Kosten für die Abschiebung erlassen werden oder der Familie ermöglicht werden, diese in kleineren Teilbeträgen zu zahlen.

Mit herzlichen Grüßen

Die Unterzeichnerinnen und Unterzeichner:

Name	Straße	PLZ Ort	Unterschrift

Name	Straße	PLZ Ort	Unterschrift